

3. Gebühr: Auswärtige haben ein jährliches Schulgeld von 54 RM zu entrichten, zahlbar in zwei Raten.

4. Bahnfahrt: Es wird halber Preis gewährt, Antragsvordrucke ausfüllen, an mich senden zur Bestätigung.

5. Lehrstellen: Bei unseren Nürnberger Lehrmeistern sind noch einige Lehrstellen frei.

Unterkunft finden auswärtige Lehrlinge im Städtischen Lehrlingsheim, Adam-Klein-Straße 6, gegen eine Entschädigung von rund 60 RM.

6. Auskunft: In allen Zweifelsfragen erteilt Studienrat A. Gruber, Nürnberg, Meuschelstraße 46, persönlich oder schriftlich gern Auskunft. Rückporto beilegen. (VI 1/1676)

Eine neue Fachklasse in Wittenberge

Der Obermeister der Uhrmacherinnung Perleberg hat dank seiner Bemühungen der Uhrmachertachklasse in Wittenberge eine Werkstatt angliedern können. Bei seinem Vorhaben hat ihn in dankenswerter Weise die Handwerkskammer Berlin unterstützt. Auch der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks hat hierfür Mittel zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht in der Fach- und Werkklasse des Uhrmacherhandwerks in Wittenberge beginnt am 13. April 1939 um 8^{1/2} Uhr. Den praktischen Unterricht leitet Herr Uhrmachermeister Udo Trinius, Wittenberge.

Uhrmachermeister aus anderen Bezirken, die ihre Lehrlinge zu dieser Fachklasse entsenden wollen, können sich sofort mit Herrn Uhrmachermeister Carl Tonagel, Perleberg, Bäckerstraße 9, Obermeister der Uhrmacherinnung Perleberg, in Verbindung setzen. (VII 1973)

Die Staatliche Uhrmacherschule in Furtwangen (Baden)

Die badische Uhrmacherschule, staatliche Fachschule für Uhrmacherei, Feinmechanik, Elektromechanik und Funktechnik, beschloß mit Durchführung der Prüfungen und feierlichem Schlußakt in der vergangenen Woche des Wintersemesters 1938/39 und damit das Studienjahr 1938.

Zunächst legten vor der badischen Meisterprüfungskommission für das Uhrmacherhandwerk unter dem Vorsitz des Landesinnungsmeisters Uhrmachermeister Schreiber, Karlsruhe, in Furtwangen die Meisterschüler Hubert Dielerle aus Hausach, Ferdinand Kopf aus Ottersweier, Georg Oberfell aus Tenningen, Theobald Pollak aus Höchstädt (Donau), ihre Prüfung erfolgreich ab. Die jungen Meister haben damit die Anforderungen erfüllt, die heute an den selbständigen Uhrmacher und jeden Handwerker mit einem eigenen Geschäft gestellt werden müssen. Die Freude über den erfolgreichen Besuch des Sommer- und Wintersemesters 1938 wurde leider durch die schmerzliche Erinnerung an Rud. Kleinert aus Bremen getrübt, der sich an der Uhrmacherschule Furtwangen ebenfalls auf die Meisterprüfung vorbereiten wollte, nach kurzer schwerer Krankheit aber im Herbst 1938 gestorben ist. Herr Kleinert hatte sich durch seine stille Art und vornehme Gesinnung die Herzen seiner Kameraden und seiner Lehrer gewonnen.

Die Abschlußprüfung der Fachschule wurde im praktischen und theoretischen Teil während der Dauer von zwei Wochen abgenommen und von 24 Fachschülern bestanden, die zum großen Teil als technische Angestellte in die Industrie gehen.

Mit einer schönen Schlußfeier, die von musikalischen Darbietungen und einem eindrucksvollen Sprechchor der Fachschüler umrahmt war, fand dann das Studienjahr 1938 seinen Abschluß. Direktor Jäger gedachte der großen geschichtlichen Ereignisse des vergangenen Jahres, indem er über den großdeutschen Gedanken und seine Erfüllung durch unsern Führer sprach. Dann gab der Direktor einen Überblick über die verflochtenen beiden Studienhalbjahre und verabschiedete die zur Entlassung kommenden Schüler mit den besten Wünschen für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

Die badische Uhrmacherschule in Furtwangen eröffnet ihr Sommersemester am 15. März und außerdem am 12. April einen letzten Sonderlehrgang für selbständige Uhrmacher, die noch im Jahre 1939 ihre Meisterprüfung abzulegen haben. Die Abteilung Fachschule der Anstalt ist wieder voll besetzt; für den Sonderlehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung für Uhrmacher können noch Meldungen angenommen werden. (VI 1/1671)



Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**



Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Verantwortlich:
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

(263) Kollektiv-Lebensversicherung

Die Prämien für das zweite Vierteljahr 1939 sind fällig geworden. Wir bitten die Mitglieder der Versicherung, die Prämien auf unser Postscheckkonto Berlin 146784 zu überweisen (Versicherungsnummer angeben).

Am 15. April 1939 noch nicht eingegangene Prämien werden wir durch Nachnahme einziehen. (VII/1974)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.



Firmennachrichten

Bad Dürrenberg. Handelsgerichtliche Eintragung. Hugo Jänicke, Uhren-, Gold- und Silberwaren, Optik. Inh.: Uhrmachermeister Hugo Jänicke. (VI 2/1597)

Biel, Kt. Bern. Fabrique d'horlogerie Welta S. A. (Uhrenfabrik Welta AG.) Witwe Lydia Tröhler, geb. Schindler, ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Neu wurde als einziges Mitglied der Verwaltung Oskar Haller gewählt. Er führt Einzelunterschrift. (VI 2/1595)

Bubendorf, Kt. Basel. Handelsgerichtliche Eintragung. Arthur Roskopf & Cie., Fabrikation und Handel in Uhren, Kommanditgesellschaft. Die Prokurenunterschriften von Joseph Lapanouse und Armand Lapanouse sind erloschen. (VI 2/1592)

Genf. Handelsgerichtliche Eintragung. J. Golaz, Handel mit Uhren, Bijouterie, Rue Grenus 15. (VI 2/1589)

La Chaux-de-Fonds, Kt. Neuenburg. Die Firma René Brandt, Fabrique d'horlogerie Ovigal, Fabrikation und Handel mit Uhren aller Arten, hat ihre Geschäftsräume nach Rue de la Paix 87 verlegt. (VI 2/1594)

La Chaux-de-Fonds, Kt. Neuenburg. Handelsgerichtliche Eintragung. Henri Maurer, Fabrikation, Kauf und Verkauf von Uhren, Rue du Temple Allemand 45. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der Firma Montres Hema S. A. (VI 2/1587)

Lausanne, Kt. Waadt. Handelsgerichtliche Eintragung. J. Meylan, Uhren, Bijouterie, Avenue du Théâtre 16. (VI 2/1588)

St. Imier, Kt. Bern. Handelsgerichtliche Eintragung. Paul Gostely fils. Fabrikation von Uhren. (VI 2/1591)

Sonvilier, Kt. Bern. Handelsgerichtliche Eintragung. Paul Gränicher, Uhren. (VI 2/1593)

Wittenberg, Bez. Halle (Saale). Edmund Wagner, Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik. Offene Handelsgesellschaft. Collegienstraße 5. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1939 begonnen. Gesellschafter sind die Uhrmachermeister Edmund Wagner und Martin Flemming, beide in Wittenberg. Die Prokura der Frau Helene Wagner, geb. Walter, bleibt bestehen. (VI 2/1596)

Zürich. Handelsgerichtliche Eintragung. M. K. de Vries, Uhrenhandel AG. Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme in Aktiven und Passiven des bisherigen Geschäftes von M. Karel de Vries in Zürich und dessen Weiterbetrieb als Horlogerie, Bijouterie und Furniturrenhandel en gros, Uraniastr. 14. (VI 2/1590)

